

***Sarah Pierce: Scene of the Myth***

Presserundgang: 26. Januar 2024, 11 Uhr

Eröffnung: 26. Januar 2024, 19 Uhr

Laufzeit: 27. Januar – 26. Mai 2024

Leipzig, 12. Dezember 2023 – Die GfZK – Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig präsentiert vom 27. Januar – 26. Mai 2024 in Zusammenarbeit mit dem IMMA – Irish Museum of Modern Art und der European Kunsthalle *Sarah Pierce: Scene of the Myth*, kuratiert von Rike Frank. Die erste Einzelausstellung der Künstlerin in Deutschland umspannt die letzten zwanzig Jahre ihrer künstlerischen Praxis und setzt acht Installationen, Performances und Videoarbeiten in Verbindung.

Ausgehend von den diffizilen Beziehungen zwischen jenen Erzählungen, die wir reproduzieren, und jenen, die wir hinter uns lassen wollen, fragt *Scene of the Myth*, was es bedeutet, sich in einer Gemeinschaft zu versammeln, nachzudenken und zu handeln.

Im titelgebenden Essay beschreibt die Künstlerin Ausstellungen als Ereignisse, in denen Erzählungen und Übereinkünfte einer historischen Vergangenheit in der Gegenwart neu gestaltet werden. Der Schauplatz des Mythos (*Scene of the Myth*) ist kein tatsächlicher Ort, sondern ein Augenblick, in welchem ererbtes und auch erfundenes Wissen ins Spiel kommt.

Zahlreiche Arbeiten zeugen von Pierces Interesse an der Figur der Studierenden, insbesondere der Kunststudierenden, und der fragilen Beziehung zwischen Lehren und Lernen, Politik und Kunstschaffen.

An *Future Exhibitions* (2009), *Campus* (2011) und auch *Levitating in the Nauman* (2014) sind Performer:innen, Teilnehmer:innen und Gesprächspartner:innen beteiligt, die die Arbeiten während der Laufzeit der Ausstellung in regelmäßigen Abständen aktivieren. Für die das Erlernen und die Neuinszenierung dieser Arbeiten wird Pierce lokale Teilnehmer:innen einbeziehen.

In den letzten Jahren hat Sarah Pierce ein Konzept entwickelt, welches sie die „community of the exhibition“ (Gemeinschaft der Ausstellung) nennt. Sie beschreibt damit die besondere Fähigkeit von Ausstellungen, uns und die Kunstwerke in einer Gemeinschaft zu halten: „Wir betreten eine Ausstellung zusammen mit anderen Besucher:innen – über Generationen, Geografien und Zeiten hinweg.“

Die Ausstellung zeigt Arbeiten, die das anhaltende und wertschätzende Interesse der Künstlerin an den zarten und unvermeidbaren Bindungen einer Gemeinschaft in den Vordergrund stellen, sei es die Gemeinschaft der Demenz in *No Title* (2017), die Gemeinschaft der Diaspora in *Pathos of Distance* (2015) oder die Gemeinschaft der Akademie in *Towards a Newer Laocoön* (2012).

Die Laokoon-Gruppe ist eine Leihgabe aus der Sammlung des Antikenmuseum der Universität Leipzig.

Die kuratorische Zusammenstellung der Arbeiten markiert spezifische „Szenen“ im Werk der Künstlerin, die sich mit den Stichworten Instituieren und Protest, Vermächtnis und Ausüben, Gemeinschaften und Migration beschreiben lassen.

*Sarah Pierce: Scene of the Myth* wird kuratiert von Rike Frank (European Kunsthalle). Die Ausstellung wurde vom Irish Museum of Modern Art / IMMA, Dublin, in Zusammenarbeit mit der Galerie für Zeitgenössische Kunst / GfZK und der John Hansard Gallery, University of Southampton, organisiert.



Mit freundlicher Unterstützung von Zeitgeist Irland 24, eine Initiative von Culture Ireland und der Botschaft von Irland in Deutschland und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.



Die Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig wird durch den Förderkreis der GfZK Leipzig, die Stadt Leipzig und den Freistaat Sachsen (SMWK) gefördert. Sie wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

